

angehört haben. Er muß seine Beiträge regelmäßig und pünktlich gezahlt haben. Von der Ortsvereinigung ist an den Zentralverband innerhalb vier Wochen seit Eintritt des Sterbefalles ein entsprechender Antrag zu stellen. Für diesen Antrag stellt die Kassenführung des Zentralverbandes entsprechende Formulare den Kassenführern zur Verfügung.

Unsere Kassenführer weisen wir darauf hin, daß wir eine pünktliche Zahlung der Beiträge für ein verstorbene Mitglied nur anerkennen können, wenn diese Beiträge beim Zentralverband wirklich eingegangen sind. Es ist deshalb dringend notwendig, die Beiträge von den Mitgliedern regelmäßig an den Zentralverband abzuführen, ohne Rücksicht darauf, ob andere Mitglieder im Rückstande sind.

Der Kassenführer, der die von den Mitgliedern an ihn gezahlten Beiträge nicht pünktlich an den Zentralverband weiter-

gibt, übernimmt die Verantwortung, wenn in einem Sterbefall vom Zentralverband aus diesem Grunde die Zahlung des Sterbegeldes verweigert werden muß.

Wir machen darauf aufmerksam, daß wir uns genau nach diesen in der Hauptausschließung beschlossenen Bestimmungen richten müssen und daß wir uns auf diese Bekanntmachung bei notwendiger Ablehnung von Sterbegeldanträgen berufen werden.

Wir bitten deshalb alle unsere Vereinigungen um genaueste Beachtung der hier gegebenen Richtlinien, um Unannehmlichkeiten von vornherein zu vermeiden. (VII/126)

Friedrich Wenz, Pforzheim 29, beliefert unter Ausschaltung des Fachhandels das Publikum mit Bestecken und Uhren. (VII/290)

Zentralverband der Deutschen Uhrmacher (Einheitsverband)
W. König

Innungs- und Vereinsnachrichten

Manuskripte für diesen Teil erbitten wir spätestens zum Montag jeder Woche, andernfalls ist die Aufnahme in der jeweiligen Nummer fraglich.

Mecklenburger Uhrmacherverband E. V., Sitz Wismar

Witwen-Unterstützungskasse: Es können als Weihnachtsspende auch in diesem Jahre wieder mehrere hundert Mark an bedürftige Witwen verstorbener Verbandskollegen verteilt werden. Anträge sind bis zum 21. Dezember vom zuständigen Obermeister beim Vorstand in Wismar einzureichen.

Die mit dem Goldschmiedeverband vereinbarten und am 15. November 1931 herausgegebenen Verkaufspreise für 0,800 Bestecke können dem heute gültigen Silberpreis prozentual angepaßt werden. (VII 291) Der Vorstand.

Dortmund. (Freie Innung.) Geschäftsstelle: Dortmund, Gustavstraße 10. Die Innungsversammlung am 10. Dezember im „Reinoldus“ wurde vom Obermeister, Herrn Th. Müller, eröffnet. Die Protokolle der beiden letzten Innungsversammlungen wurden genehmigt, verschiedene Eingänge des Zentralverbandes bekanntgegeben, ebenfalls die des Handwerksamtes. Bezüglich der Innungskasse gab der Geschäftsführer Bericht; er betonte die schlechten Beitragseingänge und bat um pünktlichere Zahlung. Die vorhandenen Belege und die neue Kassenliste waren geprüft worden. Dem Geschäftsführer wurde Entlastung erteilt. In der nächstjährigen Hauptversammlung soll beschlossen werden über neue Beitragsleistung und Einziehung der Beiträge. Den Bericht über die Obermeisterlagung des Westfälisch-Lippischen Verbandes in Dortmund wurde vom Geschäftsführer gegeben. Unter Verschiedenes wurde die neue Notverordnung besprochen. Beschlüsse über Nachlaß wurden nicht gefaßt. Scharf kritisiert wurde das Rabattgeben einiger Uhren- und Goldwarengeschäfte, werden doch in einem Inserat des Juweliers Semmler 50% angeboten. Es wurde beschlossen, auf Kosten der Innung durch Beauftragte festzustellen, ob das Inserat zu Recht besteht. (Am nächsten Tage konnten wir schon die Feststellung machen, daß unläufiger Wettbewerb vorhanden war. Juwelier Semmler entschuldigte sich und versprach, unlautere Sachen zu unterlassen.) Die organisierte, selbständige Optikerschaft, WOG und HDOV, bat, die Firma Zweibäumer & Diekerhoff nicht mehr zu unterstützen (Fassonschleiferei und neuerdings auch Optik en gros und en detail), falls sie das Schleudern in Optik nicht unterläßt. Kollege Brefeld gab dann einen Bericht über die letzte Uhrmachermeisterprüfung an der hiesigen Handwerkskammer, daß heute schwerere Aufgaben den Prüflingen gestellt würden, besonders in Buchführung, Wechselkunde usw., aber auch in praktischer Beziehung. Der Obermeister gratulierte den Herren, die in letzter Zeit die Meisterprüfung bestanden hatten.

Allen ein gutes Weihnachtsgeschäft und fröhliche Feiertage wünschend, schloß der Obermeister die ruhig, sachlich verlaufene Sitzung gegen 12 Uhr. (VII 293)

I. A.: Georg Brefeld, Geschäftsführer.

Fachlehrer-Vereinigung

Eberswalde. An der Städtischen Berufsschule Eberswalde besteht nunmehr eine Uhrmacherfachklasse mit vier Wochenstunden für Fachkunde, Fachrechnen und Fachzeichnen. Den Unterricht erteilt kostenlos Herr Gewerbeoberlehrer Paetschke, dem für diese vorbildliche Opferwilligkeit Dank und Anerkennung gebührt. Der Unterricht wird von acht Lehrlingen aus Eberswalde und je einem aus Joachimsthal, Templin und Wriezen besucht als Ersatz des am 1. Oktober 1931 aufgegebenen Wanderunterrichtes des Uhrmacherverbandes Brandenburg. (VII 287)

Geschäftsnachrichten

Berlin. Die Geschäftsstelle des Verbandes der Silberwarenfabrikanten Deutschlands E. V. wurde am 15. Dezember nach Berlin SW 19, Spittelmarkt 8-10, verlegt. Die Geschäftsstelle befindet sich weiterhin in den Räumen der Firma Frans Mosgau. (VI 2/104)

Berlin SW 19. Rudolf Flume, Uhrenfurnituren, Wallstraße 11/12. Die Prokura Emil Ziegler ist erloschen. (VI 2/105)

Berlin SW 61. Paul Firchow Nachf. Landis & Gyr Apparate- und Uhrenfabrik AG., Belle-Alliance-Straße 3. Prokurist ist Max Leithiger. Er vertritt gemeinsam mit einem Vorstandsmitglied oder einem Prokuristen. (VI 2/72)

Breitenbach (Schweiz). Brac AG. Aus dem Verwaltungsrate sind ausgeschieden: Infolge Todes der Präsident des Verwaltungsrates, Heinrich Jezler-Lorenz, infolge Demission Louis Schwab, Fabrikant. In der Generalversammlung vom 25. April 1931 sind neu in den Verwaltungsrat gewählt worden: Adolf Jezler, Dr. med., August Greiff, Fabrikant. Als Präsident des Verwaltungsrates ist gewählt worden Leo Marti, Direktor, dessen Einzelunterschrift bleibt. (VI 2/86)

Düsseldorf-Kaiserswerth. Silberwarenfabrik Jäger & Co. Zwei Kommanditisten sind aus der Gesellschaft ausgeschieden. Ein neuer Kommanditist ist eingetreten. Dr. Werner Vogt ist Einzelprokura erteilt. (VI 2/212)

Düsseldorf. Rheinisch-Westfälische Normalzeit G. m. b. H., elektrische Uhren, Bismarckstraße 44-46. Dr. Robert Sternau ist nicht mehr Geschäftsführer. (VI 2/73)

Herbert N. Casson

hat auch Ihnen etwas zu sagen! Die Auflagen seiner Werke gehen in die Hunderttausende, und Hunderttausende haben davon profitiert. Cassons Sondergebiet ist der Einzelhandel, die Sorgen des Ladeninhabers sind seine Sorgen. Was Casson Ihnen rät, ist hieb- und stichfest. Wenn je Bücher sich bezahlt gemacht haben, dann diese:

	RM
Erfolg und Lebensfreude	3,50
Zwölf Tips zum Erfolg	1,00
Geldverdienen und glücklich sein	2,00
Schreibt bessere Briefe!	4,00
Wirksame Werbung	4,00
Wie überwindet man geschäftliche Schwierigkeiten?	3,00
Das Schaufensterlehrbuch (Casson-Geiger)	10,00

Zentralverband der Deutschen Uhrmacher, Halle (Saale) Königstraße 84